

# Inhalt

<b>Vorwort zur Reihe .....</b>	<b>5</b>
<b>Zu diesem Buch .....</b>	<b>7</b>
<b>1 Riskante Entscheidungen treffen</b>	
<b>Werte im Konflikt .....</b>	<b>17</b>
1.1 Der Kreidekreis .....	17
1.2 Ethik und Moral: Orientierung an berechtigten Bedürfnissen/ Interessen Anderer .....	21
1.3 Suspendierung und Umdeutung von Moralfragen .....	25
1.4 Soziale und ethische Antinomien .....	28
1.5 Top-down und Bottom-up .....	34
<b>2 Sich ethisch orientieren</b>	
<b>Allgemeine Ethik und Professionsethik .....</b>	<b>37</b>
2.1 Professionsethische Leitlinien .....	37
2.2 Verschiedene Formen der Ethik .....	41
2.2.1 Deskriptiv-explanatorische, normative und kritische Ethik .....	42
2.2.2 Individualethik und Sozialethik .....	43
2.2.3 Strebensethik und Sollensethik .....	45
2.3 Grundlagen der ethischen Entscheidungsfindung .....	46
2.3.1 Motive .....	48
2.3.2 Ziele .....	49
2.3.3 Mittel .....	51
2.3.4 Folgen .....	51
2.4 Die Balance der Werte .....	52
<b>3 Im Rahmen des Tripelmandats handeln</b>	
<b>Sollen und Wollen der Klientel .....</b>	<b>57</b>
3.1 Das Tripelmandat .....	57
3.2 Ziele vereinbaren – sollensethisch .....	60
3.2.1 Dritte nicht schädigen .....	60
3.2.2 Zusagen einhalten .....	61
3.2.3 Erziehungsaufgaben bewältigen .....	63
3.2.4 Sollen, was leistbar ist .....	65
3.2.5 Sollen ohne moralisches Gefühl .....	66
	13

3.3	Ziele vereinbaren – strebensethisch .....	66
3.3.1	Gute Beziehung .....	67
3.3.2	Zuhören .....	68
3.3.3	Toleranz, nicht moralisieren .....	70
3.3.4	Akzeptanz .....	71
3.3.5	Angstfrei nachdenken können .....	72
3.3.6	Suche nach neuen Lebensperspektiven .....	72
3.4	Der doppelte ethische Blick .....	73
<b>4</b>	<b>Mit Fremdheit umgehen</b>	
	<b>Die andere und die eigene Moral .....</b>	<b>78</b>
4.1	Moral im Plural .....	78
4.2	Moralische Entwicklungsstufen .....	82
4.3	Moralische Interkulturalität .....	86
4.3.1	Kulturen und Klienten .....	87
4.3.2	Förderung interkultureller Kompetenz .....	91
4.4	Anerkennung und Toleranzgrenzen .....	93
<b>5</b>	<b>Den Fall (nicht) mit nach Hause nehmen</b>	
	<b>Nähe und Distanz – individualethisch .....</b>	<b>98</b>
5.1	Bezug, Qualität und Dimension von Nähe und Distanz .....	98
5.2	Lebenswelt und Berufsrolle .....	103
5.3	Die Person der Fachkraft als ihr eigenes Handwerkszeug ....	108
5.4	Nähe und Distanz im Selbstverhältnis .....	111
<b>6</b>	<b>Sich auf Hilfebedürftige einlassen</b>	
	<b>Nähe und Distanz – sozialethisch .....</b>	<b>119</b>
6.1	Gefühl und Vernunft .....	119
6.2	Ich-orientierte und Du-orientierte Hilfe .....	123
6.3	Fürsorge- oder Gerechtigkeitsmoral? .....	128
6.4	Hilfe und Kontrolle .....	132
<b>7</b>	<b>Selbstverantwortlichkeit und soziale Inklusion fördern</b>	
	<b>Hilfe und Kontrolle .....</b>	<b>138</b>
7.1	Der Sozialarbeitspolizist hat ausgedient .....	138
7.1.1	Ansichten der Bevölkerung .....	139
7.1.2	Handlungsmotive der Klientel .....	140
7.1.3	Geschichtliche Konstellationen .....	141
7.1.4	Gegenwärtige Konstellation .....	142
7.2	Strukturebene und Handlungsebene .....	144
7.3	Wann ist Kontrolle gerechtfertigt? .....	148
7.4	Das Tripelmandat als ›Checks and Balances‹ .....	154
7.4.1	Das Klientenmandat .....	155
7.4.2	Das sozialstaatliche Mandat .....	155
7.4.3	Das Mandat der Profession .....	156

7.5	Formen des Umgangs mit der Antinomie von Hilfe und Kontrolle .....	156
7.5.1	Der Doppelagent .....	156
7.5.2	Der Guerillero .....	157
7.5.3	Guter Bulle – böser Bulle .....	158
7.5.4	Expertentum oder Diskursivität .....	159
<b>8</b>	<b>Für Andere und mit ihnen entscheiden</b>	
	<b>Fürsorge und Achtung der Selbstbestimmung .....</b>	<b>163</b>
8.1	Selbstbestimmung als ethischer und rechtlicher Grundwert ..	163
8.2	Antinomien der rechtlichen Betreuung .....	168
8.3	Vermeintliche Selbstbestimmung .....	173
8.4	Beeinträchtigung des freien Willens .....	176
8.5	Ein professionsethisches Entscheidungsmodell für die Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Autonomie ..	178
<b>9</b>	<b>Mit knappen Mitteln arbeiten</b>	
	<b>Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit .....</b>	<b>182</b>
9.1	Ökonomisierung .....	182
9.2	Unter dem Druck der Mittelknappheit .....	186
9.3	Die richtigen Dinge richtig tun .....	191
9.4	Grenzen der Ökonomisierung der Sozialen Arbeit .....	195
<b>10</b>	<b>Widersprüchliche Anforderungen bewältigen</b>	
	<b>Die Struktur ethischer Antinomien .....</b>	<b>200</b>
10.1	Professionsethik als Orientierung in einer Interaktionsparadoxie .....	200
10.2	Diversität der Werte .....	203
10.3	Was ethische Entscheidungen erschwert .....	205
10.3.1	Mangelnde Gewissheit über den Sachverhalt .....	205
10.3.2	Sich widersprechende ethische Leitlinien .....	207
10.3.3	Konflikt zwischen ethischen und nicht ethischen Werten .....	209
10.4	Was heißt >abwägen? .....	211
10.4.1	Mangelnde Gewissheit über den Sachverhalt .....	212
10.4.2	Sich widersprechende ethische Leitlinien .....	214
10.4.3	Konflikt zwischen ethischen und nicht ethischen Zielen .....	217
10.5	Urteilskraft .....	218
	<b>Übersicht über die Interviewausschnitte .....</b>	<b>223</b>
	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>225</b>
	Abbildungen .....	225
	Tabellen .....	225

<b>Literatur</b> .....	<b>226</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>231</b>
<b>Personenverzeichnis</b> .....	<b>235</b>